

## NDB-online Artikel

**Enkelmann, Siegfried**

1905 – 1978

Fotograf

Siegfried Enkelmann war einer der bekanntesten Tanzfotografen der 1930er bis 1960er Jahre; er widmete sich dem Ballett und Bühnentanz, v. a. dem nach 1945 in den Hintergrund tretenden Ausdruckstanz. Mit seinem Stil der Detailkargheit und Lichtdramatik verhalf er der Tanzkunst zur visuellen Verbreitung und der Tanzfotografie zur Etablierung als Kunst. Seinen Lebensunterhalt bestritt Enkelmann durch Werbefotografie für Zeitungen, Zeitschriften und andere Massendruckmedien.

Geboren am 24. Dezember 1905 in Krasnopol'ye (Russland, heute Weißrussland)

Gestorben am 10. Januar 1978 in München

### Tabellarischer Lebenslauf

1921 Übersiedlung Berlin

August 1921 Februar 1925 Metallarbeiter Nickel und Co. Niesky (Oberlausitz)

Februar 1925 Februar 1927 Kommutatorschaber Dynamowerk der Siemens-Schuckertwerke GmbH Berlin-Spandau

1925 Teilnehmer Filmseminar der Städtischen Schule für Fachgewerbe Berlin

Juli 1927 1929 Gehilfe Fotoatelier F. H. Nolte Berlin, Unter den Linden

August 1929 Juli 1932 Gehilfe Atelier Hans Robertson Berlin, Kurfürstendamm

30.6.1933 1961 Inhaber Atelier Robertson; seit 1935 Atelier S. Enkelmann Berlin, Kurfürstendamm

1953 freier Mitarbeiter Das Tanzarchiv (Zeitschrift) Hamburg

1961 Übersiedlung; Inhaber Zweitatelier München

### Genealogie

Großvater väterlicherseits **Carl-Friedrich Enkelmann** 1823–1900 Arbeiter auf Gut Krasnopol'ye (Russland, heute Weißrussland)

Mutter N. N. aus Gouvernement Estland (Russland, heute Estland)

Geschwister acht Geschwister

Heirat 1945

Ehefrau **Irene Enkelmann**, geb. Krämer geb. 31.7.1908 jüdisch; aus Ingolstadt; Fotografin

Kinder keine

?Carl-Friedrich Enkelmann (1823-1900)

?N.N.

acht Geschwister

Enkelmann, Siegfried (1905 - 1978)

∞ | ∞ | ♥

?Irene Enkelmann, geb. Krämer (geb. 31.7.1908)

Enkelmann, Siegfried (1905 - 1978)

Genealogie

Mutter

aus Gouvernement Estland (Russland, heute Estland)

Heirat

Ehefrau

**Irene Enkelmann**

geb. 31.7.1908

jüdisch; aus Ingolstadt; Fotografin

Über Enkelmanns Elternhaus, Jugend und Schulzeit ist nichts bekannt. 1925 besuchte er das Filmseminar der Berliner Städtischen Schule für Fachgewerbe; als Fotograf war er Autodidakt. Von 1927 bis 1929 arbeitete er als Gehilfe in dem auf Werbeaufnahmen spezialisierten Berliner Fotoatelier F. H. Nolte, von 1929 bis Ende Juli 1932 als Gehilfe im Atelier von Hans Robertson (1883–1950), wo er seine Technik und Ästhetik der Porträtfotografie weiterentwickelte. Bis 1933 kennzeichnete Enkelmann seine Fotografien mit dem Stempel von Robertson und Lili Baruch (1895–1966), deren Atelier Robertson 1927 übernommen hatte. Bei Robertson lernte Enkelmann das Genre der Tanzfotografie kennen und erwarb sich in Fachkreisen schnell einen hervorragenden Ruf. Die meisten seiner Aufnahmen waren Schwarzweiß, während er Farbfotografie in Reklameaufnahmen verwendete. 1934 stand die Tänzerin Mary Wigman (1886–1973) vor seiner Kamera; die Fotografin Ruth Schweisheimer (1908–2005) war in dieser Zeit Lehrling bei ihm. 1933 übernahm Enkelmann Robertsons Atelier und spezialisierte sich auf „Bewegungsaufnahmen in Tanz und Artistik“, seit ca. 1935 mit seiner späteren Ehefrau Irene Krämer. Während des „Dritten Reichs“ arrangierte er sich mit der regimekonformen Publizistik, zu der seit 1934 v. a. die führende Fachzeitschrift „Der Tanz“ gehörte, die Artikel mit Fotografien Enkelmanns bebilderte. Nach der Zerstörung von Wohnung und Atelier bei einem Luftangriff um 1942 lebten und arbeiteten Enkelmann und Krämer bei dem Fotografen Hans Rama (1906–1967). Im Frühjahr 1945 wurden fast alle Glasnegative Enkelmanns von sowjetischen Soldaten zerstört.

Tanzfotografien nahm Enkelmann wegen der besseren Beleuchtungsausstattung ausschließlich im Atelier auf. Solo- und Paartanzaufnahmen entstanden für Theater, u. a. die Städtische Oper Berlin, die Staatsoper Berlin, die Bayerische Staatsoper München, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, und für Fernsehballette. Mit Ausnahme der überwiegend in der Nachkriegszeit hergestellten Fotomontagen war Enkelmanns stilistisches Hauptmerkmal der Verzicht auf Requisiten und Accessoires. Er fotografierte vor weißem Hintergrund und erlangte mit dramatischen Lichteffekten eine bildmalerische Qualität. Visuelle Schlichtheit setzte Enkelmann ebenfalls in der Werbefotografie ein, schwerpunktmäßig in der Mode- und Sachfotografie. Seine Aufnahmen erschienen u. a. in den Zeitschriften „Magnum“, „Photo-Magazin“ sowie in der „Frankfurter Illustrierten“, „Funk-Uhr“ und „Bravo“.

Enkelmanns Fotoserien umfassen Personen der internationalen Ballett- und deutschen Bühnengeschichte. Die Balletttänzerin Konstanze Vernon (1939–2013) wurde von ihm als Kind in seinem Berliner Atelier porträtiert. Mit der Ausdruckstänzerin Dore Hoyer (1911–1967) verband ihn eine enge Freundschaft. Das Tanzduo Susana (1916–2010) und José de Udaeta (1919–2009) stand ebenfalls vor Enkelmanns Kamera.

Enkelmann, der als Tanzfotograf spätestens seit Anfang der 1950er Jahre weltweit bekannt war, bebilderte diverse Standardwerke des Tanzes, darunter „Tänzer unserer Zeit“ (1937), „Ballett in Deutschland“ (1954/57) und „Der Tänzer heute“ (1964), zudem seit 1958 Niehaus' jährlich erscheinenden Ballett-Kalender und weitere Massendruckmedien wie Programmhefte. Trotz Konkurrenz, u. a. von Werner Borchmann (1899–1962), und in kritischen Zeiten, als um 1970 viele Fotoateliers das Geschäft von der Auftrags- zur Angebotsfotografie umstellten, hielt er seinen Betrieb aufrecht, ermöglicht durch die Einnahmen aus der Werbefotografie.

### **Auszeichnungen**

1951 1. Agfa-Preis für das beste Darstellerporträt der 1. Internationale Ausstellung für Bühnenfotografie, Wiesbaden

1952–1971 Mitglied der Gesellschaft Deutscher Lichtbildner, Eisenach

### **Quellen**

#### **Nachlass:**

Deutsches Tanzarchiv Köln. (weiterführende Informationen)

#### **Weitere Archivmaterialien:**

Deutsches Tanzarchiv Köln, Nachlass Dore Hoyer, Briefwechsel mit Siegfried Enkelmann, 1945–1967. (weiterführende Informationen)

### **Werke**

#### **Bildbände:**

Willy Godlewski, Schönheit und Tanz, [1935].

Rolf Cunz/Harald Kreuzberg, Tänzer unserer Zeit. Mit 76 Fotos von S. Enkelmann, 1937.

Atto Retti Marsani, Frauen und Schönheit in aller Welt. Ein Bilderbuch, 1941.

Emil Pirchan (Hg.), Harald Kreuzberg. Sein Leben und seine Tänze, 1941.

Ilse Meudtner, Die Welt meiner Tänze, 1944.

Tanz der Zeit, [1948].

Ballett in Deutschland. Aufnahmen von S. Enkelmann, [1. Folge], 1954, <sup>2</sup>1958, [2. Folge], 1957.

Gabor Orban, Gisela Deege. Fotos von S. Enkelmann, 1957.

Heinz Helmut Kellermann, Gert Reinholm, 1957.

Klaus Geitel (Hg.), Ballettzentrum Paris, 1960.

Rudolf Lichtenhahn, Ballett in Basel, 1962.

René Drommert/Siegfried Enkelmann, Ballett, 1962.

Klaus Geitel (Hg.), Der Tänzer heute, 1964.

Heinrich Freytag/Fritz Kempe/Otto Steinert, Gesellschaft Deutscher Lichtbildner 1919–1969. Dokumentation zum fünfzigjährigen Bestehen, 1969.

Odette Joyeux, Ballettzauber, 1972.

### **Ausstellungskataloge:**

Max Niehaus (Hg.), Deutsches Ballett im Bild. Eine Ausstellung des Goethe-Instituts zur Pflege deutscher Sprache und Kultur im Ausland, 1966.

S. Enkelmann. Ein halbes Jahrhundert Tanz- und Ballett-Fotografie, Katalog der Gedächtnisausstellung im Deutschen Theatermuseum München und im Theater Gütersloh, hg. v. Wilma Boregaard/Siegfried Enkelmann/Eckehart Nölle, 1978.

Deutsche Fotografie. Macht eines Mediums 1870–1970, Katalog, hg. v. d. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit Klaus Honnef/Rolf Sachsse/Karin Thomas, 1997, S. 374.

Chargesheimer, Claasen & Co. Beispiele zur Fotografie in Deutschland aus der Sammlung Walter G. Müller mit Texten von Klaus Honnef/Elmar Scheuren, Katalog der Ausstellung im Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter, 2007.

### **Ausstellung:**

„Ich bin so wild nach Deinem Erdbeermund“. Klaus Kinski in unbekanntenen Photographien von Hans Rama (1952) und Siegfried Enkelmann (1958), Katalog der Ausstellung im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln, 2002.

### **Verzeichnis der Fotografien:**

S. Enkelmann. Ein halbes Jahrhundert Tanz- und Ballett-Fotografie, Katalog der Gedächtnisausstellung im Deutschen Theatermuseum München und im Theater Gütersloh, hg. v. Wilma Boregaard/Siegfried Enkelmann/Eckehart Nölle, 1978, Nr. 1–262, o. S.

## **Literatur**

Kurt Peters, Siegfried Enkelmann. Der große Liebende, in: Das Tanzarchiv (März 1978), S. 91.

Horst Koegler/Helmut Günther, Art. „Enkelmann, Siegfried“, in: dies., Reclams Ballettlexikon, 1984, S. 143.

N. N., Art. „Enkelmann, Siegfried“, in: Hans-Michael Koetzle (Hg.), Das Lexikon der Fotografen 1900 bis heute, 2002, S. 129 f.

Ralf Stabel, Alexander von Swaine. Tanzende Feuerseele, hg. v. Deutschen Tanzarchiv Köln, 2015.

## **Onlineressourcen**

Siegfried Enkelmann, in: FotografenWiki, Greven Archiv Digital.

Vernetzte Angebote der Deutschen Biographie.

## **Porträts**

Selbstporträt, Nachlass Siegfried Enkelmann, Deutsches Tanzarchiv Köln.

## **Autor**

→Donatella Cacciola (Bonn)

## **Empfohlene Zitierweise**

Cacciola, Donatella, „Enkelmann, Siegfried“ in: NDB-online, veröffentlicht am 01.07.2024, URL: <https://www.deutsche-biographie.de/122513622.html#dbocontent>

Lizensiert unter CC-BY-NC-ND (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de>)

---

23. Juli 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---